



Eingegangen am

- 3. Dez. 2018

Sekretariat Gemeinderat

Herr
Gemeinderatspräsident
Paul Steiner
Ratssekretariat/Stadtverwaltung
8600 Dübendorf

Dübendorf, 3. Dezember 2018

Schriftliche Anfrage

Innovationspark Dübendorf – Handlungsspielräume der Stadt Dübendorf

Die regierungsrätliche Präsentation der Anschubfinanzierung / Aufstartphase des Innovationsparks hat einige Frage offen gelassen resp. aufgeworfen. Das Generationenprojekt des Innovationsparks bietet für Dübendorf als Standortgemeinde viele Chancen. Um diese jedoch optimal zu nutzen, müssen die eigenen Handlungsspielräume früh erkannt und wahrgenommen werden. Wenn wir früh genug aktiv werden und unsere Anforderungen einbringen, können wir eher sicherstellen, dass der Innovationspark für Dübendorf, seine Bevölkerung, Wirtschaft und Umwelt einen wirklichen Mehrwert bringt.

Wir bitten den Stadtrat deshalb um die Beantwortung der folgenden Fragen:

- 1) Welche Möglichkeiten hat die Stadt Dübendorf, eine optimale **Umsetzung des Gestaltungsplans** einzufordern? Wir denken hier neben der Erschliessungsqualität mit öV und dem Langsamverkehr an städtebauliche Qualität, hohe energetische Anforderungen der Gebäude, nachhaltige Ver- und Entsorgungskonzepte sowie die Sicherstellung von ökologischen Anliegen (z.B. Erhalt Grundwasserkörper, Magerwiesen, Gebäude im Einklang mit dem Energiestadt-Label usw.)
- 2) Man dürfte erwarten, dass ein Projekt mit Titel „Innovationspark“ auch bezüglich der Planung, Erstellung und Bewirtschaftung **„innovativ“** und v.a. auch nachhaltig ist. Dies bezieht sich auf ökologische ebenso wie wirtschaftliche und gesellschaftliche Aspekte. Im Gestaltungsplan wird dies nicht offensichtlich angestrebt, es kann bestenfalls von „State of the Art“ gesprochen werden.

Wie schätzt der Stadtrat dies ein? Welche Möglichkeiten hat die Stadt Dübendorf, hier als Standortgemeinde weitergehende Impulse zu geben oder im Rahmen der Baubewilligungen Anforderungen zu stellen?

- 3) Wie stellt die Stadt Dübendorf jetzt konkret sicher, dass auch die **umliegenden Quartiere sowie die lokale Wirtschaft** in die städtebauliche und wirtschaftliche Entwicklung **miteinbezogen** werden? Gibt es Möglichkeiten, auch Gebiete ausserhalb des eigentlichen Perimeters des Innovationsparks in diese Aufbauphase einzubeziehen?

- 4) Welche **Infrastrukturkosten** werden auf die Stadt Dübendorf zukommen? Welchen Anteil dieser Infrastrukturkosten kann sie den künftigen Nutzerinnen und Nutzern des Innovationsparks weiterverrechnen? Welcher Anteil wird durch die Anschubfinanzierung des Kantons gedeckt? (Bitte u.a. ausführen für Verkehr, Abfall, Wasser/Abwasser, Stromleitungen, öffentliche Plätze/Pärke, weiteres.)
- 5) Welche Möglichkeiten hat die Stadt Dübendorf, den **Modalsplit** von 60% öffentlichem Verkehr einzufordern? Welche Projekte unterstützt sie mit ihrer Planung für eine grösstmögliche Erschliessung mit öV und Langsamverkehr?
- 6) Welche Möglichkeiten hat die Stadt Dübendorf, die **Verkehrerschliessung** von Innovationspark und fliegerischen Nutzungen auf dem heutigen Flugplatzareal zu koordinieren resp. eine Koordination einzufordern?
- 7) Dübendorf ist als Standortgemeinde ein wichtiger Partner für den Kanton und den Bund, was die künftigen Nutzungen anbelangt, sowohl bezüglich Innovationspark wie auch aviatische Nutzungen. Wie plant der Stadtrat vorzugehen, damit **Dübendorf seine Interessen wahrnehmen** kann und bezüglich der eigenen Ideen (Stichwort Werkflugplatz) auch gehört wird?



Stefanie Huber
glp / GEU Dübendorf